

Das Konservatorium Klindworth-Scharwenka,
verbunden mit einer Opern- und Schauspielschule,
übersendet uns den Jahresbericht über das Schul-

jahr 1907/1908. Am ersten Januar d. J. hat das Konservatorium die seit zehn Jahren in der Steglitzerstraße 19 innegehabten Mieträume verlassen und ist in sein neues, eigenes, in der Genthinerstraße 11 belegenes Heim übergesiedelt. Herr Kapellmeister Robert Robitschek, welcher vor drei Jahren das Konservatorium erworben und in Gemeinschaft mit den Herren Professoren Kaver und Philipp Scharwenka die Direktion desselben übernommen hatte, war in erster Linie darauf bedacht gewesen, der von ihm ins Auge gefaßten Neuorganisation der berühmten Anstalt durch Schaffung eines eigenen, den Zwecken der Schule vollkommen dienenden Hauses, die entsprechende, breitere Basis zu geben. Das Konservatorium enthält, über vier Stockwerke verteilt, etwa 40 Unterrichtszimmer, eine geräumige Garderobe, das Direktionszimmer mit den daranstoßenden Verwaltungsräumen, ein Versammlungszimmer für die Lehrer, ein gleiches für die Schüler, einen großen Saal für die Schüler-Vortrags-Abende und die Uebungen des Orchesters und des Gesangchors, ein akustisches Kabinet, eine Aula für die wissenschaftlichen Vorträge und — last not least — einen im traulich-kühlen Souterrain gelegenen Erfrischungsraum für die Angehörigen des Konservatoriums, dessen Wände mit launigen Fresken von Künstlerhand geschmückt sind. Eine in den Uebungssaal eingebaute Versuchsbühne wird den Zwecken der neuorganisierten Opern- und Schauspiel-Abteilung der Anstalt dienen, deren sachmännische Ausgestaltung die Herren Maximilian Moris, Oberregisseur der Komischen Oper zu Berlin, und der Gesangsmeister Gustav Friedrich übernommen haben. Zur Feier der Eröffnung der neuen Räume des Konservatoriums endlich fand ein großes Konzert im Blüthner-Saale statt, in welchem Anton Sistermans und Anton Foerster, beide Lehrer am Konservatorium, sowie das große Orchester des Konservatoriums, unter der Direktion von Robert Robitschek mitwirkten. Ein zahlreich besuchtes Bankett schloß sich der Feier an. Zu dem auf Anfang Oktober vorigen Jahres angelegten Lehrer-Examen hatten sich sechs Damen und ein Herr gemeldet. Alle Kandidaten haben das Examen bestanden und das Diplom des „Musikpädagogischen Verbandes“ erworben. Die Prüfung fand unter dem Vorsitz des Direktoriums, unter Assistenz der beteiligten Lehrer und der vom „Musikpädagogischen Verbande“ bestellten Prüfungs-Kommission statt. Die Elementar-, Unter- und Mittelklassen wurden im Laufe des Wintersemesters wiederholt einer Inspektion unterzogen, an welcher die Herren Prof. Philipp Scharwenka, Kapellmeister Robert Robitschek und Herr Israh Barmaß teilnahmen. Vom 11. Mai bis 29. Juni wurden die öffentlichen Prüfungen aller Klassen des Konservatoriums teils im Saale der Anstalt, teils im Klindworth-Scharwenka- und Blüthnersaale unter dem Vorsitz des Direktoriums abgehalten, dem eine Kommission von Lehrern der Anstalt beigegeben war. Den Abschluß der Prüfungsperiode bildete ein großes Konzert im Blüthnersaale mit dem Konservatoriums-Orchester unter der Direktion von Robert Robitschek. Anlässlich des 25 jährigen Bestehens des Konservatoriums stiftete die Firma Julius Blüthner in Leipzig für den aus einem Konkurrenzspiel hervorgegangenen besten Klavierschüler alljährlich einen Konzertflügel. Die Firma W. H. Hammig, Berlin W., Atelier für Geigenbau, stiftete als jährlich zu erwerbenden Preis eine Konzert-Violine für den aus einem Wettspiele als Sieger hervorgehenden Schüler der Anstalt. Auch in der letztverfloffenen Winteraison hat eine Anzahl hervorragender Schüler des Konservatoriums eigene Konzerte veranstaltet, bezw. in öffentlichen Konzerten mitgewirkt; so die Barmaschüler J. Mitnitsch, M. Ronis und der kleine Mitja Itkis, der in Kopenhagen nicht weniger als fünf Mal auftrat und Aufsehen erregte. Es sind ferner zu nennen: Frau Margarete Wernicke, eine Schülerin von Moriz Mayer-Mahr, welche sich in einem Orchesterkonzert mit dem Mozart-Orchester großen Beifalles zu erfreuen hatte und die jugendlichen, in derselben Klasse gebildeten Pianistinnen Elise und Cäcilie Satz, welche in Berlin und anderen Städten mit Erfolg konzertierten. Der unter der Leitung von Herrn Anton Sistermans stehende à capella-Frauenchor des Konservatoriums nahm an einer der von Professor Hl. Zajic geleiteten Sonntags-Matinéen im Schiller-Theater teil; seine Leistungen